

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 11 (1916)
Heft: 8: Arlesheim

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung der Schweizer. Vereinigung für
Heimatschutz = Assemblée des délégués de la Ligue suisse du
Heimatschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgedrückt. An einzelnen Orten, wie in Kilchberg, wo C. Ferd. Meyer wirkte, auf der stimmungsvollen Ufenau, im freundlichen Rosenstädtchen Rapperswil, verweilt der Verfasser besonders gern und mit warmen Worten. Die Darstellung ist gewandt und fliessend und erfreut auch durch den heitern, belebenden Ton, der das Buch durchzieht. Der Verlag verlieh ihm eine hübsche Ausstattung mit guten Bildern. Wer am Zürichsee wohnt, oder auch seinen Ufern einen Besuch macht, wird gerne zu diesem Buche greifen, das einen erfreulichen Beitrag zur Heimatkunde bildet.

E. St.

Die Kirche von Jegenstorf und ihre Glasgemälde. Von Dr. Hans Lehmann. Verlag von A. Francke, Bern. Mit acht Abbildungen. Preis Fr. 1.50. Die Glasgemälde,

welche der Kirche zu Jegenstorf von der Obrigkeit und manchen Gönnern, unter ihnen die Stände Bern, Solothurn, Basel und Freiburg, gestiftet wurden, gehören zu den schönsten in den Berner Landen. Besonders Wert hat die stattliche Reihe von Schöpfungen des Meisters Hans Funk, dessen kunsthistorische Bedeutung vor allem Frau Lucie Stumm erforscht und hervorgehoben hat. — In Dr. Hans Lehmann hat nun, zum vierhundertjährigen Jubiläum der Kirche, dieser ganze Scheibenbesitz den berufenen wissenschaftlichen Bearbeiter gefunden. Wir schliessen uns seinem Wunsche an: möchte die Sorgfalt, mit der man in Jegenstorf die Scheiben auf unsere Tage zu erhalten wusste, auch ferner walten zu Nutz und Frommen der Gemeinde und aller Kunstfreunde! C.

Delegiertenversammlung der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz.

Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 26. August beschlossen, eine *Delegierten-Versammlung* auf *Ende September* oder *Anfang Oktober* nach *Lausanne* einzuberufen.

Es wird der Geschäftsbericht 1915 und die Jahresrechnung vorgelegt. Zur Besprechung kommt die *Eternitätsfrage* und das *eidg. Wasserrechtsgesetz*.

Alles Nähere wird den Sektionen vom Schreiber des Zentralvorstandes noch mitgeteilt.

Von der Einberufung einer *Generalversammlung* hat der Zentralvorstand für dieses Jahr abgesehen. Der Beschluss wurde mit Rücksicht auf die Zeitlage gefasst, die für grössere Versammlungen festlichen Charakters wenig geeignet erscheint. Der Zentralvorstand gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Mitglieder unserer Vereinigung mit ihm einig gehen in den Gedanken, welche hier ein Abweichen von der Regel zeitigen mussten.

Zürich und Basel, Ende August 1916.

Namens des Vorstandes der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz,

Der Obmann: E. Bovet.

Der Schreiber: Dr. G. Bærlin.

Assemblée des délégués de la Ligue suisse du Heimatschutz.

Le Comité central a décidé dans sa séance du 26 août dernier de convoquer à *Lausanne* une *Assemblée des délégués* pour *fin septembre* ou *commencement d'octobre*.

Le rapport de gestion et les comptes annuels seront soumis aux délégués, en outre la question de l'éternité et celle de la *loi fédérale sur les forces hydrauliques* seront mises en discussion.

Les détails complémentaires seront communiqués en temps utile aux sections par le secrétaire central.

Le Comité central a résolu de renoncer pour cette année à convoquer une *Assemblée générale* de la Ligue, dont le caractère de festivité ne convient pas aux temps actuels. Il ne doute pas que l'unanimité des membres n'approuve cette décision et les raisons qui l'inspirent.

Zurich et Bâle, fin août 1916.

Au nom du Comité de la Ligue,

Le président: E. Bovet.

Le secrétaire: Dr. G. Bærlin.

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.